

Die Stotterer-Selbsthilfe war beim 2. Ökumenischen Kirchentag in München vertreten

Viel Betrieb am Infostand in Halle B5

von Hans Martin Saecker

Eine tolle Stadt, fünf Tage und 130.000 Dauerteilnehmer: der 2. Ökumenische Kirchentag in München war vom 12. bis zum 16. Mai 2010 das Zentrum der Christen in Deutschland.

Dieses Treffen vieler ganz unterschiedlich religiöser Menschen ist für mich immer ein Highlight. Angeboten werden Gottesdienste, Bibelarbeiten, tolle Konzerte – es gibt kontroverse Diskussionen. Angesprochen werden auch „heiße Eisen“ aus den Bereichen Glaube, Gesellschaft und Politik.

Die Unterbringung im Großraumschlafsaal erfordert eine gewisse Gewöhnung, aber mit Ohropax und Weißbier kann der Schlaf gelingen. Das kühle, regnerische Wetter in München war ein bisschen schade. Das Vorwärtskommen im riesigen Münchner Nahverkehrsnetz - gemeinsam mit tausenden Schwestern und Brüdern - ein Erlebnis.

Wir von der BVSS waren, wie schon so oft bei Kirchentagen, wieder mit einem Infostand dabei. Möglich gemacht hatte es diesmal der Landesverband Bayern, der die Bezahlung der Standgebühr übernahm. Einige Vorstandsmitglieder halfen sogar beim Standaufbau und ließen sich auch an den Folgetagen immer wieder blicken, um uns tatkräftig zu unterstützen.

Das Kernteam bestand aus sieben Männern aus ganz Deutschland. Dabei waren stotternde Christen (oder eher christliche Stotterer?) und andere Interessierte unter der bewährten Leitung von Berthold Wauligmann. Hilfe bekamen wir auch von zahlreichen Mitgliedern der Selbsthilfegruppen aus München, Regensburg, Nürnberg und Mühldorf/Altötting. Der Stand befand sich in einer großen Messehalle im Bereich Agora, was „Markt“ heißt – hier hatten Initiativen unterschiedlichster Art die Möglichkeit, sich vorzustellen.

Unser Infostand wurde ziemlich gut besucht, viele ganz unterschiedliche Menschen haben sich gerne informiert. Für manche war unser Thema ganz neu, andere kannten eine/n Stotterer/in, besorgten sich gezielt Material, führten das Stotter-Quiz durch oder die Zungenbrecher-Übungen. Therapeuten, Erzieher, Lehrer, Mitschüler und Freunde von Stotternden zeigten sich interessiert bis begeistert. Diesmal war sogar eine angehende Schwiegermutter unter den Besuchern. Echte Stotterer haben uns zum Glück auch entdeckt...

Wir nutzten die Zeit am Stand, um Werbung zu machen, Sprechtechniken in vivo auszuprobieren und um mit Kirchentagsbesucherinnen zu flirten. Bei Großveranstaltungen war das T-Shirt „Stottern? www.bvss.de“, das mancher von uns trug, nicht zu übersehen. Insgesamt also eine gelungene und positive Sache.

„Damit ihr Hoffnung habt“ – dieses Motto des Kirchentags sollte auch allen benachteiligten Menschen Mut machen. Darum habe ich mich als Stotterer persönlich angesprochen gefühlt. Die Begegnung mit vielen lieben Menschen, das gegenseitige Verständnis und die insgesamt freundliche, friedvolle und begeisterte Atmosphäre haben die Tage in München für mich zu etwas Besonderem gemacht, was weiterwirken wird.

Der nächste Evangelische Kirchentag findet vom 1. bis zum 5. Juni 2011 in Dresden statt. Wer kommt mit?